

X.

Friedrich August III. und Karl Theodor.

Von

E. Reimann.

Als ich in meiner Geschichte des bayerischen Erbfolgekrieges den Streit zwischen den Kurfürsten Friedrich August von Sachsen und Karl Theodor von der Pfalz über die Allodialhinterlassenschaft des Kurfürsten Maximilian Joseph von Bayern behandelte, beschränkte ich mich auf gedruckte Quellen. Ich habe nun aber in den letzten Jahren für dieselbe Zeit das Berliner Geheime Staatsarchiv benutzt und dabei mancherlei Unbekanntes über jenen Zwist der beiden Kurfürsten gefunden. Ich versuche deshalb eine neue Darstellung.

Das sächsisch-preussische Bündnis vom Jahre 1778.

Dem Dichter wird manches leicht, was andern Sterblichen schwer fällt, und so verheirathet denn Lessing den Major von Tellheim und den Wachtmeister Paul Werner bald nach dem Hubertsburger Frieden mit Minna von Barnhelm und ihrer Kammerjungfer Franziska. Jedoch in Wahrheit empfanden die Sachsen damals ganz natürlich keine Liebe zu den Preussen; sie hatten sie nur fürchten gelernt, und es dauerte viele Jahre, bis auch eine gewisse Hinneigung zum Vorschein kam. Herbeigeführt wurde aber diese veränderte Gesinnung nicht allein durch die alles mildernde Zeit, sondern noch mehr durch die rauhe Art und Weise, wie Kaunitz und Maria Theresia den Kur-